

- SCHAPER U. 1981. Untersuchungen zum Nachweis und Besiedlungsverhalten sowie zur Bekämpfung der Erreger der Triebsucht des Apfels und des Birnenverfalls. — Diss. Univ. Göttingen.
- & SEEMÜLLER E. 1982. Conditions of the phloem and the persistence of mycoplasmalike organisms associated with apple proliferation and pear decline. — *Phytopath.* 72: 736—742.
- SCHNEIDER H. 1970. Graft transmission and host range of the pear decline causal agent. — *Phytopath.* 60: 204—207.
- SEEMÜLLER E. 1976. Investigations to demonstrate mycoplasmalike organisms in diseased plants by fluorescence microscopy. — *Acta Hort.* 67: 109—112.
- 1983. Colonization patterns of mycoplasmalike organisms in trees affected by apple proliferation and pear decline. In: MARAMOROSCH K. & RAYCHAUDHURI S. P. (eds.), *Mycoplasma diseases of trees and woody species and their control.* — Academic Press, London, New York, San Francisco.
- SOMA K. & SCHNEIDER H. 1971. Developmental anatomy of major lateral leaf veins of healthy and of pear-decline diseased pear trees. — *Hilgardia* 40: 471—504.
- SPURR A. R. 1969. A low viscosity epoxy resin embedding medium for electron microscopy. — *J. Ultrastruct. Res.* 26, 31—43.
- WOODBIDGE C. G., BLODGETT E. C. & DIEXER T. O. 1957. Pear decline in the Pacific Northwest. — *Plant Disease Repr.* 41: 569—572.
- WORLEY J. F. 1973. Evidence in support of „open“ sieve tube pores. — *Protoplasma* 76: 129—132.

Recensio

SCHUBERT Rudolf, HANDKE Horst Herbert & PANKOW Helmut 1983. *Niedere Pflanzen — Grundband.* — In: ROTHMALER Werner, *Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Band 1.* — 8°, 811 Seiten, zahlreiche Abbildungen; geb. — Volk und Wissen, Volkseigener Verlag Berlin. — M 46,80. — Bestelln. 707-161-5.

Während die Gefäßpflanzen betreffenden Bände in der Reihe „ROTHMALER Exkursionsflora“ seit über zwei Jahrzehnten in Verwendung sind, mehrere Auflagen erlebt und sich bestens bewährt haben, konnte der Band 1 für die Niederen Pflanzen (Kryptogamen exkl. Farnpflanzen) erst jetzt vorgelegt werden. Dieser Umstand demonstriert schon die, durchaus verständlichen, großen Schwierigkeiten, die dem Konzept einer solchen Flora entgegenstanden.

Der vorliegende „Grundband“ (es sollen später mehrere Ergänzungsbände hinzukommen) ist als Einführung in die Kryptogamenkunde gedacht und wendet sich an Studenten, Lehrer und sonstige an der Biologie Interessierte; er enthält Schlüssel zu einer Auswahl von Arten oder Gattungen der *Cyanophyta*, *Phycophyta*, *Mycophyta*, *Lichenophyta* und *Bryophyta* sowie zu jeder dieser Abteilungen einen allgemeinen Abschnitt mit Hinweisen auf Bau und Lebensweise sowie auf Untersuchung (inkl. Reagenzien), Sammeln und Präparieren; weiterführende Literatur wird erwähnt und es folgt ein Glossar mit den wichtigsten Fachausdrücken. Bei der Auswahl der Arten (z. T. nur Gattungen) wurden leicht bestimmbare, häufige und pflanzengeographisch, ökologisch oder wirtschaftlich wichtige Arten bevorzugt berücksichtigt.

Es ist grundsätzlich sehr zu begrüßen, daß hier dem Anfänger ein Bestimmungsbuch für Kryptogamen mit einem Minimum an Anleitung in die Hand gegeben wird, das einen ersten Eindruck von der Mannigfaltigkeit bietet: gerade der Anfänger oder interessierte Laie kann sich nicht gleich für jede Gruppe ein Buch kaufen, ja er würde davor mit Recht zurückschrecken. So kann dieser Band sicher in weiten Kreisen zu einer besseren Kenntnis und zum besseren Verständnis der Natur beitragen oder den Ausgangspunkt für eine spätere eingehendere Beschäftigung bilden.

Man darf sich aber nicht der Illusion hingeben, daß das vorliegende Buch schon allen Anforderungen genüge und allseits akzeptabel wäre. Hier bedarf es sicher noch vieler Arbeit im Zuge weiterer Auflagen. Dies gilt auch für die oft primitiven Abbildungen. Abgesehen von der Unsicherheit, die mit jeder Auswahl verbunden ist (man weiß ja nie, ob die untersuchte Art überhaupt enthalten ist), wird der Anfänger vielfach schon bei einer der ersten Schlüsselnummern (p. 9) überfordert sein oder durch ungeschickte Formulierungen irreführt werden. Er bekommt zwar eine Übersicht geboten, aber ein leichtes Brot wird es nicht immer sein.

Nur wenige Anmerkungen: Die Abteilung *Mycophyta* ist wieder in Abteilungen gegliedert (-phyta und -mycota sind Abteilungs-Endungen). Rotalgen haben einen 3gliedrigen (nicht 3 phasischen) Generationswechsel. Der Terminus Antheridium bei Algen und Pilzen sollte eliminiert werden (vgl. *Phyton* 24 (2) : 172). Gekünstelte deutsche Namen wie Diobelon-Moos etc. dürften wohl überflüssig sein.

Zur verlagstechnischen Seite: Es erleichtert das Zitieren nicht gerade, wenn die Autoren auf Titelblatt und Deckel in verschiedener Reihenfolge genannt sind und ein Satzspiegel, der z. T. bis auf 0,5—2 mm an den Seitenrand heranreicht, ist keine glückliche Lösung.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [25_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 133-134](#)